


ENDLICH STUTT GART!



endlich
endlich






Stuttgart ... endlich!

Schwaben-Metropole, grüne Landeshauptstadt, Automobil-Mekka, 1a-Kessellage, Heimat von Maultaschen, Spätzle und deutschem Hip-Hop. Da hast du gerade noch gefehlt.

Was aber, wenn du versehentlich den falschen Stadtteil wählst, in den langweiligsten Kneipen rumhängst, die schlechteste Pizza isst und sonntags hilflos vor deinem leeren Kühlschrank stehst?



Genau dagegen hilft dieses Buch! Es erspart dir Jahre voller Selbstversuche und Enttäuschungen und zeigt dir die urigsten Kneipen, die besten Party-Locations und die lauschigsten Plätze für unvergessliche Sommerabende. Also jede Menge Tipps und Infos, die aus deinem neuen Leben in Schduegerd einfach eine gute Zeit machen. Jetzt und gleich und ab sofort!

inkl.
Stadtplan

ISBN: 978-3-942733-31-1

€15,90 (D), €16,30 (A)



9 783942 733311



4 **Stuttgart ... endlich!**

6 **Wo wohnst Du?**

8 Bedienungsanleitung // 10 Bad Cannstatt // 13 Birkach
14 Botnang // 15 Degerloch // 17 Feuerbach // 19 Hedelfingen
20 Mitte // 22 Möhringen // 24 Mühlhausen
26 Münster // 27 Nord // 29 Obertürkheim // 30 Ost
32 Plieningen // 34 Sillenbuch // 35 Stammheim // 37 Süd
39 Untertürkheim // 40 Vaihingen // 43 Wangen
44 Weilimdorf // 45 West // 47 Zuffenhausen



48 **Von A nach B**

50 Zu Fuß // 51 Zwei Räder // 56 Die Öffentlichen
57 Auto // 58 Standseilbahn // 59 Zahnradbahn // 59 Schiff



60 **Hunger?**

61 **Essen zu Hause**

63 Bio-Supermärkte & Bioläden // 64 Märkte
65 Gemüseboxen // 65 Backwaren // 70 Besondere
Einkaufstipps // 74 Lieferservice



76 **Essen unterwegs**

77 Wenn es mal schnell gehen muss // 80 Wenn die
Mittagspause ruft // 82 Internationale & regionale Küche
88 Vegane Restaurants // 89 Einfach lecker und entspannt
89 Studentenknäpchen // 90 Für die ganz besonderen
Momente



92 **Durst?**

94 Kaffee // 98 Bier // 103 Wein // 106 Cocktails &
Longdrinks



108 **Es ist Sommer**

110 Eis // 112 Baden, Plantschen und Schwimmen
116 Spiel & Spaß // 122 Wandern & Radfahren
125 Sommer, Sonne, Grillduft! // 127 Picknicken
128 Besenwirtschaften



130 **Frostige Zeiten**

132 Plantschen, Baden und Schwimmen // 137 Sport im
Trockenen // 142 Draußen // 144 Weihnachtsmarkt



146 Feiern

148 Clubs, Plattenteller & Co. // 156 Uni-Partys // 158 Der nächtliche Heißhunger // 159 Der Weg nach Hause

162 Sonntage

164 Notfalleinkauf // 165 Brunchen // 169 Kirche
169 Sonntagsspaziergang // 171 Ausflüge um die Ecke
174 Kaffee und Kuchen // 175 Tatort

176 Besuch? Tourikram ...

178 Touri-Tour, selbstgemacht // 185 Organisierte Touren
187 Mitbringsel

188 Kultur und so



190 Kino // 194 Theater // 200 Kleinkunst und Kabarett
201 Zirkus und Variété // 202 Museen und Ausstellungen
208 Planetarium // 209 Konzerte // 213 Literatur
215 Veranstaltungskalender

216 Feste & Festivals

218 Hocks & Weinfeste // 220 Besondere lokale Feste
221 Stadtteil- und Straßenfeste // 222 Volksfeste
224 Sommerfeste // 225 Bälle // 226 Sportliche Feste
227 Festivals

234 Mythen

236 Die hässliche Industriestadt // 237 Langweilig, spießig, kleinbürgerlich // 238 Stuttgart = Autostadt // 239 Der unzüchtige Brunnen // 239 Mir gäbet nix! // 240 Schwaben und das Hochdeutsch // 241 Nur in Baden gibt's guten Wein

242 Stuttgart fiktiv

244 Stuttgart zum Lesen // 247 Stuttgart zum Schauen

250 Sprachregeln und nützliche Vokabeln

252 Aussprache // 254 Grammatik // 255 Lob und Höflichkeit // 256 Vokabeln für den Alltag

258 Deine Stuttgart-Notizen

263 Dein Stuttgart-Faltplan



Stuttgart ... endlich!

Schwabenmetropole, grüne Landeshauptstadt, Automobil-Mekka, 1a-Kessellage, zweitgrößtes Mineralwasservorkommen Europas, Heimat von Maultaschen, Spätzle, Trollinger und deutschem Hip-Hop – und endlich bist auch du hier!



... aber schon gehen die Probleme los: Du liest unzählige Wohnungsanzeigen, weißt aber nicht, in welchem Stadtteil du schön, naturnah, günstig, studentisch oder besonders exklusiv wohnen kannst. Du möchtest am Wochenende mal so richtig im Nachtleben schwelgen, landest aber – du wusstest es nicht besser – beim gemächlichen Tuba-Abend. Du hast vergessen, für den Sonntag einzukaufen und keine Ahnung, wo du jetzt noch was zu essen herbekommst. Das sind nur einige klassische Hürden, die eine neue Stadt so mit sich bringt.



Meist dauert es eine halbe Ewigkeit, bis man sich richtig gut auskennt und bis dahin muss man so einiges über sich ergehen lassen. Aber jetzt ist Schluss damit: Dieses Buch soll dir eben diese Jahre voller Selbstversuche, Entgleisungen und Kompromisse ersparen und dir helfen, dich in deiner Stadt von Anfang an zu Hause zu fühlen. Essen, Trinken, Feiern und Genießen, Freizeit, Kultur, Spaß und einfach Leben – genau darum geht es in

ENDLICH STUTTGART!



Damit du das alles so richtig auskosten kannst, sind unsere Autorinnen und Autoren durch die ganze Stadt gestreift – immer auf der Suche nach den schönsten Ecken, den besten Leckerbissen, den ausgefallensten Kuriositäten und dem besonderen Etwas in Stuttgart. Sie haben viele, viele Kilometer zu Fuß, mit dem Fahrrad, den Öffentlichen oder dem Auto zurückgelegt, Klemmbrett und Kamera in der Hand, haben Notizen gemacht, Fotos geschossen und dabei Regen und Wind getrotzt. Das alles hat sich aber wirklich gelohnt, denn heute hältst du tatsächlich dieses Buch in deinen Händen.



Es ist vorläufig fertig, soll sich aber als dein persönlicher Ratgeber und Begleiter immer wieder verändern und weiterentwickeln. Das Tolle ist also, du darfst – ja sollst sogar – in diesem Buch herummalen, Kommentare an den Rand schreiben, Sachen durchstreichen, markieren und aktualisieren und ihm deine persönliche Note verleihen (Natürlich nur, wenn es dir auch gehört, nicht, wenn du es gerade in der Buchhandlung anschaust). Um dir die Hemmungen zu nehmen, haben wir selbst schon einmal angefangen zu kritzeln, malen und markieren ...

Wir wünschen dir viel Spaß!

Dein **ralph**
verlag





INFOBOX

Miethöhe:



Hochhausfaktor:



Einwohnerdichte:



Grünfläche:



Distanz zum Schlossplatz: 4 km

Kneipendichte:



Doch eigentlich ist Feuerbach ein Ort, den du gar nicht zwingend verlassen musst, denn hier ist es nicht nur nett, es gibt auch alles, was du brauchst: alle Schularten, Geschäfte, Restaurants, Freizeitmöglichkeiten, ein Theaterhaus, den Sportpark und dazu noch jede Menge Wohnraum.



Besonders im Herbst lässt es sich hier gut aushalten, denn dann laden die Weingärtner in ihre Besenwirtschaften zum Selbstgekeltern ein – da kommen nicht nur die Feuerbacher auf ein Glas oder zwei vorbei, sondern auch die Bewohner aus den übrigen Bezirken machen sich auf die Beine.



Der besondere Platz

Für einige ist es das beste Restaurant der Stadt, aus Sicht aller schwäbischen Masttiere sowieso: Bei **Körle und Adam** (Feuerbacher-Tal-Str. 3) kannst du vegan genießen – und das ist keine Floskel! Das heimelige, geschmackvolle Ambiente mit dem romantischen Innenhof, die feine vegane Karte und der freundliche Service machen das Lokal zum potentiellen neuen Lieblingsrestaurant.

www.koerleundadam.de --> s. „Hunger?“ S. 88



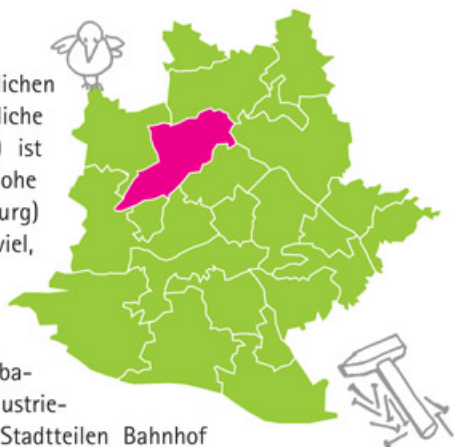


Der besondere Platz

Der 217 Meter hohe **Fernsehturm** auf der Waldau (Jahnstr. 120) prägt Stuttgarts Silhouette und bietet einen wunderbaren Blick über die gesamte Stadt. Oben befinden sich eine Aussichtsplattform und ein Café, und am Fuße des Turms kann man es sich drin im Restaurant oder draußen im Biergarten gemütlich machen. Schöne Spazierwege im umliegenden Wald sorgen anschließend für eine bessere Verdauung. www.fernsehturmstuttgart.com

Feuerbach

Feuerbach hat sich seinen dörflichen Charakter bewahrt: Der gemütliche Stadtkern („Feuerbach Mitte“) ist von ruhigen Wohngebieten (Hohe Warte, Lemberg, An der Burg) umgeben, die wiederum an viel, viel Wald angrenzen, z. B. das Lemberger Naturschutzgebiet und das Feuerbacher Tal. Nördlich und östlich des Feuerbacher Bahnhofs liegen große Industrie- und Gewerbegebiete (in den Stadtteilen Bahnhof Feuerbach, Feuerbach-Ost und Siegelberg). Hier hat auch die Robert Bosch GmbH ihr Stammwerk und ist als großer Arbeitgeber ein Grund dafür, dass man aus Feuerbach nicht nur hinauspendelt, sondern auch hinein. Da der Bezirk durch S-, U- und Straßenbahn bestens mit dem Umland vernetzt ist, geht das auch problemlos.



Hunger? Hunger?
Hunger?

Hunger

Hunger

Hunger

Essen

Essen

Kochen

Kochen

mainp

Essen

Hunger

Fast Food

Fast Food

mampf

erolich

Plantschen, Baden und Schwimmen

Freibäder



Bei 30 Grad und mehr hilft manchmal nur noch ein Sprung ins kalte Nass. Zum Glück hast du hier in Stuttgart zahlreiche Möglichkeiten dazu, denn an den sonnigsten Stellen der Stadt liegen einige gepflegte Freibäder, die miteinander darum wetteifern, welches die längste Rutsche und die schönsten Extras bietet. Sie alle haben während der Badesaison sieben Tage pro Woche geöffnet.

Das Höhenfreibad Killesberg

(Beim Höhenfreibad 37) liegt idyllisch mitten im schönen Höhenpark Killesberg und hat damit natürlich schon einmal die perfekte Lage. Da braucht es gar nicht so viele actionreiche Extras, um einen herrlichen Tag im Wasser zu verbringen. Das 50x22 m große



Mehrzweckbecken mit Sprungbettern und einem 4,5 m hohen Sprungturm für besonders Mutige, ein extra Nichtschwimmerbecken und ein Plantschbecken sowie Tischtennisplatten und Plätze für Beachvolleyball und andere Ballspiele reichen da völlig aus.

Das **Freibad Möhringen** (Hechinger Str. 112) liegt am Ortsrand von Möhringen. Es öffnet dank seiner beheizten Warmhalle mit Schwimmkanal nach draußen jedes Jahr als eines der ersten Freibäder Stuttgarts und schließt als letztes. Wenn du keine Lust mehr aufs Plantschen im 50x21 m großen Becken hast, kannst du dich in der Sportanlage bei Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Tischtennis, usw. verausgaben. Und für alle, denen es selbst in Badehose und Bikini zu heiß ist, gibt es hier auch eine spezielle FKK-Wiese.



Besonders erwähnenswert sind außerdem der nostalgische Antikmarkt und das „Finnische Weihnachtsdorf“ auf dem Karlsplatz. Hier kannst du entweder nach antiken Schätzen fischen oder aber skandinavische Spezialitäten schlemmen und warme Pelze und andere Textilien gegen die Kälte erstehen. Am Lagerfeuer nebenan werden stilecht Fische geräuchert.



Der Weihnachtsmarkt wird am letzten Mittwoch im November eröffnet und schließt am 23. Dezember seine Tore. Etwa 4 Millionen Menschen besuchen ihn in dieser Zeit, dementsprechend groß ist das Gedränge. www.stuttgarter-weihnachtsmarkt.de

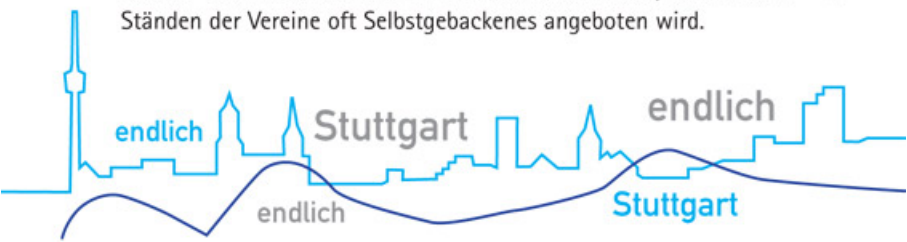
Wenn dir das die Adventsstimmung verhasst und du es lieber kleiner und familiärer hast, solltest du den Weihnachtsmärkten in den Vororten einen Besuch abstatten. In Stuttgart veranstaltet nämlich (fast) jeder Bezirk seinen eigenen Weihnachtsmarkt. Diese sind nicht so überlaufen wie der große Weihnachtsmarkt in der Innenstadt, allerdings oft auch nur ein oder zwei Wochen in der Adventszeit geöffnet.



Weihnachtsgebäck

Ein typisches Stuttgarter Gebäck ist das **Hutzelbrot**, ein Früchtebrot, das zu 75% aus getrockneten Früchten und einer vom jeweiligen Bäcker oder der Bäckerin streng geheim gehaltenen Gewürzmischung besteht. Berühmt geworden ist es durch Eduard Mörikes Märchen „Das Stuttgarter Hutzelmännlein“. Ansonsten kennt man in Schwaben die üblichen Gebäcke (hier „Gutsle“ genannt) wie Lebkuchen, „Ausstecherle“, Spekulatius, Spitzbuben, Zimtsterne usw.

Falls du keine Zeit zum Backen hast, kannst du Weihnachtsgebäck in hausgemachter Qualität auch im **Café Königsbau** (Königstr. 28) oder in der **Tourist Information i-Punkt** (Königstr. 1a, am Hbf.) kaufen. Oder natürlich auf den Weihnachtsmärkten, wo an den Ständen der Vereine oft Selbstgebackenes angeboten wird.



Du wohnst noch gar nicht lange in Stuttgart, da steht schon dein erster Besuch vor der Tür! Plötzlich wirst du mit einer wichtigen Frage konfrontiert: Was muss man in Stuttgart eigentlich gesehen haben? Dir bieten sich zwei Möglichkeiten: Entweder ihr erkundet die Innenstadt mit unserer „Touri-Tour, selbst gemacht“ oder ihr schließt euch einer der zahlreichen organisierten Touren an.



Touri-Tour, selbst gemacht



Für die folgende Fußtour (ca. 5 km) braucht ihr nichts weiter als dieses Buch. Ihr solltet ungefähr zwei Stunden einplanen – je nachdem, wie intensiv ihr jede Station auskostet. Den praktischen Stadtplan mit eingezeichneter Route gibt's ganz hinten im Buch.

Los geht's in der Bahnhofshalle des mittlerweile legendären **Hauptbahnhofs**. Zu dem fast hundert Jahre alten oberirdischen Kopfbahnhof gesellt sich quer dazu sein unterirdischer Nachfolger. Am Südausgang der Halle steht der **Bahnhofsturm**. Mit einem


1

Aufzug könnt ihr kostenlos nach oben düsen und bekommt vom Dach des Turms einen weiten Ausblick auf die Stadt und die Großbaustelle „Stuttgart 21“. Über dieses Projekt könnt ihr euch in den darunterliegenden Stockwerken in einer großen Ausstellung informieren.



Weiter geht's einmal quer durch die Bahnhofshalle, am Nordausgang ins Freie und rechts Richtung „Milaneo“. Im Zuge des umstrittenen Bahnhofprojekts ist hier das **Europaviertel** entstanden: Vor euch erheben sich futuristische Glasburgen, sandsteinfarbene Wohngebäude und Bankhochhäuser mit begrünten Innenhöfen.





Ein ähnlich buntes Programm bietet das **Lab-Festival**, das jährlich am letzten Augustwochenende stattfindet. Ebenfalls bei freiem Eintritt kannst du hier im unteren Schlossgarten internationale Leckereien probieren, dich an Infoständen über die lokalen Vereine und Verbände informieren und vor allem kostenlose Konzerte anhören. Geboten wird ein Sammelsurium aus Ska, Folk, Gipsy Swing, Kammerpop, Rock 'n' Roll ... www.laboratorium-stuttgart.de --> Lab-Festival

Das jüngste Mitglied der Stuttgarter Festivalfamilie ist das alternativ angehauchte **Stuttgart Festival**, das im Sommer auf der Messe Stuttgart (Messepiazza 1) seine Zelte aufschlägt. Unter freiem Himmel bringen hier deutsche und internationale Bands Indie, Electropop und Rock auf die Bühne. Wenn du mit dem Ticketkauf früh genug dran bist, kannst du dir ein günstigeres Early-Bird-Ticket sichern. www.stuttgartfestival.de



Fans von klassischer Musik können alle zwei Jahre im Innenhof des berühmten Jagdschlusses Solitude das Festival **Open Air Schloss Solitude** genießen. Gemeinsam mit internationalen Musikergrößen bringen die Klassische Philharmonie Stuttgart und der

Stuttgarter Kammerchor meist im Juli eine Oper oder ein musikalisches Schauspiel auf die Bühne. www.musikpodium.com

--> Veranstaltungen

Kultur

--> Open Air Schloss Solitude

Wie wäre es statt Club-Hopping mal mit nächtlichem Museums-Hopping? Gelegenheit dazu hast du jedes Jahr im Frühling bei der



Achtung mit „mir“: Das schwäbische „mir“ bedeutet eigentlich „wir“, während das deutsche „mir“ im Schwäbischen als „mer“ ausgesprochen wird: „Mer isch kald.“ (Mir ist kalt). „Mir ganged“ heißt also „Wir gehen weg“.

Die Verneinung formuliert man im Schwäbischen mit „ned“. Sagt der Schwabe „Des hebt ned“, dann bedeutet das nicht „Das hält nett“, sondern „Das hält nicht“. Der Unterschied könnte sicherheitsrelevant sein!



§ 2 Grammatik



Die schwäbische Grammatik vereinfacht gerne. Gängige Relativpronomen (der, die und das) braucht man gar nicht, sondern ersetzt sie durch „wo“. Das passt immer, so wie in „Der Kerl, wo so bled guggd“ (Der Kerl, der so blöd guckt). Personalpronomen verschmelzen oft als kurze Endung mit dem Verb wie in „Wås willschd?“ (Was willst du?) oder „Wås welledse?“ (Was wollen sie?).



Der Genitiv existiert im Schwäbischen nicht und wird durch eine spezielle Konstruktion ersetzt, die etwas Übung verlangt, wie in „Dem Schuschder sei Frau“ (Die Frau des Schusters), „Der Hond, wo dem Schuschder gherd“ / „Dem Schuschder soi Hond“ / „Der Hond vom Schuschder“ (Der Hund des Schusters) oder „Dem Schuschder seire Frau ihr Hond“ (Der Hund der Frau des Schusters).



Das Schwäbische kommt mit wenigen grammatikalischen Zeiten aus. Es gibt nur das Präsens und die abgeschlossene Vergangenheit, also „I ben“ (Ich bin) und „I bin gwä“ (Ich bin gewesen). Wo man im Hochdeutschen sagen würde „Ich war gestern auf dem Fest“, heißt es im Schwäbischen „I bin geschdre uffm Feschk gwä“. „Ich werde morgen auf dem Fest sein“ heißt einfach „I ben morga uffm Feschk“. Mit „morgen“ ist ja schon gesagt, dass es sich um die Zukunft handelt!





Touri-Tour S. 178

- 1 Bahnhofsturm
- 2 Stadtbibliothek
- 3 Einkaufszentrum Milaneo
- 4 Lusthausruine
- 5 Schauspielhaus & Oper
- 6 Landtag
- 7 Neues Schloss
- 8 Altes Schloss
- 9 Markthalle
- 10 Rathaus
- 11 Hegel-Haus
- 12 Tagblattturm